



„Affäre Walter“

Eine vergessene DDR-Verhaftungswelle im Jahre 1951

Buchvorstellung und Podiumsgespräch
am Donnerstag, dem 4. September 2008, 19 Uhr,
in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund,
Brüderstraße 11/12, 10178 Berlin



„Affäre Walter“

Eine vergessene DDR-Verhaftungswelle im Jahre 1951

**Buchvorstellung und Podiumsgespräch
am Donnerstag, dem 4. September 2008, 19 Uhr.**

Eine gemeinsame Veranstaltung des Sächsischen Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Zentrums für Zeithistorische Forschung, Potsdam in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund, Brüderstraße 11/12, 10178 Berlin

– Eintritt frei –

Am 8. September 1951 wurde „Fred Walter“ in Ost-Berlin von der sowjetischen Geheimpolizei festgenommen. „Walter“ war Mitarbeiter der antikommunistischen „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ (KgU) gewesen, im Frühjahr 1951 aber zum amerikanischen Geheimdienst übergewechselt. Nur Stunden nach seiner Festnahme begann die in ihren Folgen wohl todesopferreichste Verhaftungswelle nach Gründung der DDR, die bis heute weitgehend unbekannt geblieben ist.

Diese vergessene Verhaftungswelle erhielt den Namen ihres mutmaßlichen Verursachers – „Affäre Walter“. Innerhalb weniger Wochen wurden etwa 200 Personen festgenommen, von denen etliche mit „Walter“ zusammengearbeitet hatten – die meisten davon in Sachsen. Sie hatten Flugblätter gegen das kommunistische Regime verteilt und Informationen gesammelt. Die Untersuchungen führte die sowjetische Besatzungsmacht. In einer Reihe von geheimen Prozessen vor sowjetischen Militärtribunalen fielen beinahe 50 Todesurteile; mehr als 40 Menschen wurden in Moskau erschossen oder starben im Lager.

Begrüßung

ERHARD WEIMANN, *Staatssekretär und Bevollmächtigter des Freistaates Sachsen beim Bund*
MICHAEL BELEITES, *Sächsischer Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR*

Einführung

ENRICO HEITZER, *Autor des von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderten Buchprojektes, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/assoziiertes Doktorand am Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam*

Podiumsgespräch mit

DR. THOMAS AMMER, *Euskirchen*
DR. FALCO WERKENTIN, *Berlin*
Moderiert von: DR. HANS-HERMANN HERTLE,
Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam



DER SÄCHSISCHE LANDESBEAUFTRAGTE
FÜR DIE UNTERLAGEN DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES
DER EHEMALIGEN DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Freistaat  Sachsen
Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM

